

Einladung zum Kolloquium über Geschichte und Didaktik der Mathematik

Am Dienstag, dem 16.01.2018, um 17:00 Uhr (c.t.)
im Hörsaal M5, Einsteinstraße 64, Münster

spricht

Prof. Dr. Guido Pinkernell

Algebra können. Ein Werkstattbericht aus dem Heidelberger Projekt aldiff

Die formale Algebra ist das zentrale Werkzeug der mathematischen Wissensgenerierung und -sicherung. Erfolgreicher Lernfortschritt in schulischen und universitären MINT-Disziplinen ist ohne Beherrschen und Verstehen von Algebra wohl undenkbar. Was aber heißt Algebra beherrschen und verstehen? Hierzu gibt die Fachdidaktik sehr differenziert Antwort. Dem Heidelberger Projekt aldiff (Algebra differenziert fördern) liegt mit SUmEdA (Sinnstiftender Umgang mit Elementen der Algebra) ein theoretisches Modell zugrunde, das die wesentlichen in der fachdidaktischen Literatur beforschten und diskutierten Facetten des Algebrakönnens systematisch und strukturiert zusammenfasst. Der Vortrag beschreibt den Prozess der Modellentwicklung und stellt das Modell bei Konkretisierung durch Beispielaufgaben in seiner derzeitigen Form vor.

Das Heinrich-Behnke-Seminar
lädt alle Lehrenden an Schulen und Hochschulen sowie alle
Studierenden der Mathematik zur Teilnahme am Kolloquium
über Geschichte und Didaktik der Mathematik ein.

Prof. Dr. G. Greefrath, StD W. Hack, Apl. Prof. Dr. M. Joachim, Prof. Dr. M. Löwe,
Prof. Dr. F. Lorenz, Prof. Dr. M. Stein